

SZ vom Dienstag, 27.01.2015

Löbauer Schüler werben für die Konventa

Im Wissenschaftszentrum Liberec haben Gymnasiasten einen Film gedreht. Bei der Gewerbemesse sind sie auch wichtig.

Von Gabriel Wandt



Jakub Sestak filmt die Geschwister-Scholl-Gymnasiasten Paul Linke aus Kemnitz und Tina Nickel aus Bernstadt. Die beiden gehören zu 24. Schülern, die das IQLandia-Projekt während des Konventa-Wochenendes betreuen. Ein Werbefilm soll in beiden Ländern Besucher anlocken. Foto: Gabriel Wandt

Der Roboter kann auch deutsch, natürlich: Gut verständlich, wenn auch etwas abgehackt, lädt er die Besucher des Wissenschaftsparks IQLandia in Liberec (Reichenberg) zur diesjährigen Konventa nach Löbau ein. Er blickt seinem Gegenüber in die Augen, spricht laut und deutlich und bewegt dazu nicht nur den Mund, sondern auch seine Hände, wenn man ihn entsprechend steuert.

Daran konnten sich jetzt 24 Schüler des Löbauer Geschwister-Scholl-Gymnasiums ausprobieren. Sie sind am Freitag nach Liberec gefahren, um dort die Experimente und Vorführungen kennen zu lernen, die zur Gewerbemesse nach Löbau kommen und die sie dort betreuen werden. Außerdem hat ein junger Kameramann sie begleitet – über den Einsatz der Gymnasiasten soll ein Film im deutschen und tschechischen Fernsehen informieren und so für die Konventa werben, die dieses Jahr am 25. und 26. April stattfindet.

Dass die Schüler vom IQLandia beeindruckt waren, ist wenig erstaunlich. Das erst vor knapp einem Jahr eingeweihte Gebäude lässt Wissenschaft ganz praktisch erleben, beim Spielen, Knobeln und Ausprobieren. 370 000 Menschen haben den Neubau voriges Jahr besucht, und doch ist er im nahen Deutschland noch weitgehend unbekannt. Das soll sich auch durch die Zusammenarbeit von Konventa und den IQLandia-Machern ändern.

Denn davon profitieren beide Seiten: Die Gewerbemesse richtet in der Blumenhalle einen Schwerpunkt ein, der sich mit Tüfteleien und Wissenschaft zum Anfassen beschäftigt. Überhaupt sind junge Forscher ja aufgerufen, sich am letzten Aprilwochenende mit ihren Ideen vorzustellen. Ein entsprechender Aufruf ist jetzt vom Konventa-Team an die Schulen verschickt worden. Die Messebesucher können in der Blumenhalle dann Dino-Knochen

ausgraben, optische Täuschungen erleben, vor der Kamera eine Wetteransage mit animierter Karte im Hintergrund sprechen oder mit überdimensional großen Seifenblasen experimentieren. Konventa-Chef Jürgen Mietke ist sichtlich begeistert, wenn er von den vielen Möglichkeiten berichtet. Beim Besuch im IQLandia probierte er sich schon vor dem Eingang an einer Installation aus, die die Hebelgesetze verdeutlicht: Ein Skoda Yeti stand dort auf einer Plattform, die ein einzelner Mann am anderen Ende des Hebels mit ziemlicher Leichtigkeit emporheben kann. Jürgen Mietke hatte daran viel Spaß und versucht, so viel Beeindruckendes wie möglich in die Löbauer Blumenhalle zu holen. So ist auch eine Science-Fiction-Bar geplant, an der es sogenanntes Essen der Zukunft geben wird, das auf Proteinen statt auf Fleisch basiert.

Der gemeinnützigen Gesellschaft, die hinter IQLandia steht, kommt diese Begeisterung sehr gelegen. Denn solch groß angelegte Wissenschafts-Erlebnis-Häuser sind selten. Die großen Vorbilder des Liberecer Science-Zentrums stehen in Wolfsburg und in der Schweiz, erzählt IQLandia-Direktor Pavel Coufal. Und so ist es sein erklärtes Ziel, mindestens in Ostsachsen stärker auf das Projekt aufmerksam zu machen. So erhalten Konventa-Besucher in Liberec ermäßigten Eintritt, und das IQLandia gibt jetzt gleichfalls Tickets aus, die den Besuch der Konventa vergünstigen. Zudem gibt es auf der Messe Preise zu gewinnen, zu denen auch gehört, dass die Leute des Wissenschaftszentrums in hiesige Schulen kommen und Experimente vorführen.

Für die Konventa bedeutet die Kooperation, spannend zu bleiben. Das gilt sowohl in dem wachsenden Messe-Angebot in Löbau als auch generell für Konventa-Besucher und -Aussteller.

Bei den Löbauer Gymnasiasten ist der Besuch in Liberec schon mal gut angekommen. Das Zentrum sei spannender, als er erwartet habe, sagt zum Beispiel Paul Linke aus Kemnitz, der zu den mitgereisten 24 Schülern gehört. Die vielen Probiermöglichkeiten gefallen ihm, und auch Physiklehrer Uwe Kopte, der die Jugendlichen begleitet hat und etliche Fotos machte, die wohl bald im Unterricht am Löbauer Gymnasium auftauchen werden.

Jakub Sestak vom IQLandia-Team hielt den Besuch der Löbauer an den vielen Experimentierstationen im Bild fest. Der Film aus seinen Aufnahmen soll nicht nur vorher um Gäste werben, sondern auf der Messe auch die Besucher im Obergeschoss der Blumenhalle begrüßen. Der Roboter ist dann zumindest auf dem großen Bildschirm auch in Löbau dabei. Auf ein Wort

www.iqlandia.cz, www.messe-konventa.de